

# NIEDERSCHRIFT

## über die öffentliche Sitzung des Finanz- und Verwaltungsausschusses vom Dienstag, 02. Juli 2002

---

---

Sitzungsleiter: Bürgermeister Brilmayer

Schriftführer/in: Napieralla/Schamberger

Anwesend waren stellvertretende Bürgermeisterin Anhalt, Stadträtinnen Hülser, Dr. Luther, Portenlänger (für Stadtrat Schurer R.) und Schurer B. sowie die Stadträte Gietl, Krug und Schechner A.

Entschuldigt war Stadtrat Schurer R..

Stellvertretender Bürgermeister Ried nahm als Zuhörer an der Sitzung teil.

Herr Reinhard Brilmayer war zu TOP 2 und 3 beratend anwesend von der Verwaltung nahmen Herr König und Herr Napieralla beratend an der Sitzung teil.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellte Bürgermeister Brilmayer die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

---

*Bürgermeister Brilmayer stellte fest, dass keine Bürgeranfragen vorliegen.*

### TOP 1

Haushaltsbericht der Stadtkämmerei zum 30.06.2002

---

öffentlich

Zum Halbjahresstand teilte Stadtkämmerer Napieralla dem Finanz- und Verwaltungsausschuss Folgendes mit:

Nach der beiliegenden Übersicht (**siehe Anlage 1**) sind im Verwaltungshaushalt bis zum 30.06.2002 48,57% der Einnahmen (€ 7.998.534) und 48,73% der Ausgaben (8.024.363) erreicht worden. Im Vermögenshaushalt gingen bis zum gleichen Zeitpunkt 33,10% der Einnahmen (€ 2.772.841) ein und wurden 32,69% der Ausgaben (2.739.107) geleistet.

Die gebuchten Rücklagen zum 30.06.2002 können ebenfalls der **Anlage 1** entnommen werden. Die Rücklagen können derzeit mit ca. 3,1% bis 3,2% zinsbringend angelegt werden. Allerdings sind zur Zeit die Rücklagen kassenintern mit ca. € 500.000 belastet (Kassenverstärkung). In den einzelnen Rücklagen sind die nach dem Haushaltsplan 2002 vorgesehenen Zuführungen bereits enthalten. Die im Haushaltsjahr 2002 vorgesehene Rücklagenzuführung für die Errichtung eines Stadtsaales ist noch nicht ausgeführt. Dies kann erst erledigt werden, sobald der Verkauf des Grundstückes Baldestraße 5 vollzogen ist.

Den Rücklagen stehen jedoch derzeit Schulden in Höhe von € 6.966.767,00 gegenüber (siehe bitte ebenfalls **Anlage 1**).

Von Stadtkämmerer Napieralla wurden einzelne Haushaltsstellen, welche bereits jetzt deutlich erkennbar von der Haushaltsplanung positiv oder negativ abweichen, erläutert. Hierzu lag den Ausschussmitgliedern eine Zahlenaufstellung vor (auf Haushaltsstellen, bei denen sich die Zahlungseingänge bzw. Zahlungsausgänge ohnehin erst im 2. Halbjahr abwickeln, wurde nicht eingegangen):

### 1. Verwaltungshaushalt Einnahmen

570.110	Benutzungsgebühren Hallenbad, Ansatz € 32.000 – Ist € 13.774
680.110	Parkgebühren, Ansatz € 9.500 – Ist € 8.611
700.110-01	Klärgutanlieferungen, Ansatz € 14.000 – Ist € 4.115
840.140-04	Weinstube (Bürgerhaus), Ansatz € 1.000 – Ist € 1.861
900.001	Grundsteuer B, Ansatz € 1.051.00 – Ist € 492.405 (Soll € 1.066.823)
900.03	Gewerbsteuer, Ansatz € 4.650.000 – Ist € 2.888.636 (62,12%) Sollstand derzeit € 4.989.970 ( <b>siehe hierzu Anlagen 2 und 3</b> )
900.010	Einkommensteuer, Ansatz € 4.615.000 – Ist € 1.065.469 Zahlungen erfolgen zum 01.05., 01.08., 01.11. und 20.12.2002 Ausblick: Ansatz wird voraussichtlich nicht erreicht (gleiches gilt für Beteiligung an der Umsatzsteuer, Einkommensteuer-Ersatzleistung)
900.061-02	Grunderwerbsteuer, Ansatz € 180.000 – Ist € 115.018
900.081	Verkehrsüberwachung, Ansatz € 60.000 – Ist € 19.761 (Vergleich Ausgabe: Ansatz 65.000 - € Ist € 14.499)

### 2. Verwaltungshaushalt Ausgaben

Die Zahlungen von Löhnen und Gehältern einschließlich Sozialversicherungsbeiträge sind feststehende Summen, welche entsprechend im Haushalt 2002 veranschlagt wurden. Für Angestellte und Arbeiter wurde für die Monate November/Dezember eine tarifliche Erhöhung von 3% eingeplant.

020.652-02	Hauptverwaltung Postgebühren, Ansatz € 15.000 – Ist € 10.377
020.653-01	Bekanntmachungskosten, Ansatz € 5.600 – Ist € 7.173 (Stellenanzeigen)
360.500	Unterhalt Denkmäler, Ansatz € 2.500 – Ist € 2.987 (Eber Bhf./Europadenkmal)
435.500	Obdachlosenunterkunft, Ansatz € 24.000 – Ist € 3.655 (Reserveeinplanung)
570.520	Hallenbad, Ansatz € 12.500 – Ist € 19.162 (div. Schäden techn. Einrichtungen)
570.632	Hallenbad, Ansatz € 3.000 – Ist € 3.064 (zusätzliche Chemikalien)
580.500	Unterhalt Grünanlagen, Ansatz € 51.000 – Ist € 16.079
610.655-01	Kosten Bebauungspläne, Ansatz € 86.000 – Ist € 90.791 (u.a. BB Innenstadt, BB Moossteffl III, Zeitgebühren für Rechtsberatung)
670.510	Straßenbeleuchtung, Ansatz € 3.100 – Ist € 3.880 (Komplettauswechslung 01)
700.522	Schlammabeseitigung Kläranlage, Ansatz € 41.000 – Ist 11.859
700.580	Kläranlage Verbrauchsmaterial, Ansatz € 5.000 – Ist € 10.223
760.543	Bürgerhaus, Ansatz € 2.000 – Ist € 4.052 (Grundsteuernachberechnung. 98-02)
791.655	Untersuchung Einzelhandel, Ansatz € 19.000 – Ist € 0 (Ausgaben/Einn. später)
815.500	Unterhalt Wasser, Ansatz € 6.000 – Ist € 7.213 (Abbruch altes Wasserwerk)
815.511	Unterhalt Wasserzähler, Ansatz € 40.000 – Ist € 4.161 (ansteh. Sonderfälle)

Laut Stadtkämmerer Napieralla können insgesamt die bisherigen Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt als ausgeglichen bezeichnet werden. Bis dato wird die geplanten Zahlenaufstellung (Haushaltsplan 2002) eingehalten. Es sind bislang keine gravierenden Abweichungen, welche besonderes Handeln notwendig werden ließen, aufgetreten.

### 3. Vermögenshaushalt Einnahmen

210.361	Staatszuschuss Schulen, Ansatz € 200 – Ist € 1.790 (EDV-Ausstattg. Schulen)
360.362	Zuschuss vom Landkreis für Ausgleichsflächen, Ansatz € 60.000 – Ist € 0 (bis dato sind auch noch keine Ausgaben entstanden - HHSt. 360.932)
571.361	Staatszuschuss Gutachten Sanierung Klostersee, Ansatz € 52.000 – Ist € 750 (€ 750 Spende Landkreis, Zuschussantrag WWA gestellt am 06.05.2002)
630.340	Straßenrandgrundstücke, Ansatz € 2.500 – Ist € 5.061 (Aldi)
630.350	Erschließungsbeiträge, Ansatz € 6.100 – Ist € 0 (gestundet bis 30.06.2002)
630.350M532	Beiträge Straßenbau Gmaind, Ansatz € 62.000 – Ist € 0 (Abrechng. 4. Quart.)
630.351M538	Beiträge Umgestaltung Marienplatz, Ansatz € 40.000 – Ist € 0 (Abrechnung erfolgt voraussichtlich ab Oktober 2002)
630.361M538	Städtebaufördg. Umgestaltung Marienplatz, Ansatz € 75.000 – Ist € 0 (Okt. 02)

680.350	Stellplatzablöse, Ansatz € 48.000 – Ist € 1.250 (derzeit lfd. Verhandlungen)
700.350	Kanalherstellungsbeiträge, Ansatz € 150.000 – Ist € 8.790 (Abrechnung 2. Hj.) (ebenso Wasserherstellungsbeiträge, Ansatz € 50.000 – Ist € 19.664)
840.361M542	Städtebaufördg. Stadtsaal, Ansatz € 350.000 – Ist € 35.000 (Feinuntersuchg.)
880.340	Verkauf Baldestr. 5, Ansatz 955.000 – Ist € 0 (siehe TOP 11)
881.340M517	Freies Grundstück Gew.Park, Ansatz € 200.000 – Ist € 0 (Käufer gesucht)
910.377	Kreditaufnahme, Ansatz € 1.557.000 – Ist € 780.000 (Rest Wasser/Abwasser)

#### 4. Vermögenshaushalt Ausgaben

320.935M500	MWU bew. Vermögen, Ansatz € 88.000 – Ist € 8.695 (Aufträge aber erteilt)
320.940M500	MWU, Hochbaukosten, Ansatz € 116.000 – Ist € 68.358 (dto.)
464.935M501	4. Gruppe Kiga Eggerfeld, Ansatz € 0 (Einrichtungsko. 4. Gruppe ca. € 14.000)
550.982M535	Turnhalle, Ansatz € 1.025.000 – Ist € 68.464 (Bauzeit Juli 02 – März 03)
630.950M514	Straßenausbesserung, Ansatz € 190.000 – Ist € 108.684
700.950M552	Kanal Laufinger Allee, Ansatz € 503.000 – Ist € 28.105 (Maßnahme im Herbst)
840.987M542	Teilankauf Stadtsaal, Ansatz € 562.000 – Ist € 18.965 (Zahlung erst 2003)
910.910	Rücklagenzuführung, Ansatz € 379.500 – Ist € 105.316

Laut Stadtkämmerer Napieralla können auch im Vermögenshaushalt die Einnahmen und Ausgaben bis dato als ausgeglichen bezeichnet werden. Allerdings ist festzuhalten, dass sobald größere Rechnungen von erteilten Bauaufträgen eingehen (z.B. Kanal Laufinger Allee, 3-fach Turnhalle), Einnahmen und Ausgaben sich nicht mehr ausgleichen. Vor diesem Hintergrund sollte verstärkt Augenmerk auf Folgendes gelegt werden:

- Verkauf Grundstück Baldestraße 5 (plus zusätzliche Einnahme aus Brandversicherung)
- Verkauf des noch freien Grundstückes im Gewerbepark
- ggf. Teilrealisierung Friedenseiche V (damit lfd. Kredite zurückbezahlt werden können)

Das Halbjahresergebnis des laufenden Haushaltsjahres bezeichnete Stadtkämmerer Napieralla als zufriedenstellend. Insgesamt sei derzeit nicht erkennbar, dass ein Nachtragshaushalt erforderlich werden würde. Die mit dem Haushaltsplan 2002 eingeleitete zurückhaltende „Geldmittel-Ausgabepolitik“ des Stadtrates sollte beibehalten werden. Aus der Vergangenheit sei noch zu gut in Erinnerung, welche gravierenden Auswirkungen Gewerbesteuer-schwankungen haben können. Abschließend wurden noch die gestellten Fragen von 1. Bürgermeister Brilmayer und Stadtkämmerer Napieralla ausführlich beantwortet.

Der Ausschuss nahm den „Halbzeit-Informationsbericht“ ohne Gegenrede zur Kenntnis.

## TOP 2

Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabebesatzung;  
Neukalkulation der Gebühren

öffentlich

1. Bürgermeister Brilmayer wies darauf hin, dass für die Rechnungsjahre 2003 mit 2005 eine neue Gebührenkalkulation sowohl bei der Abwasserbeseitigung als auch bei der Wasserversorgung durchzuführen ist. Bei den beiden Kalkulationen sind die tatsächlichen Ergebnisse der Jahre 2000 mit 2002 und die nach der Investitionsplanung für die Jahre 2003 mit 2005 voraussichtlich zu erwartenden Einnahmen und Ausgaben zu berücksichtigen. Die Kalkulationen wurden nach den Vorgaben des Stadtrates für den Zeitraum 2000 mit 2002 weiterentwickelt. Die zusammengefassten Ergebnisse beider Kalkulationen standen den Ausschussmitgliedern als Tischvorlage zur Verfügung.

Herr Reinhard Brilmayer, der von der Stadt mit der Durchführung der beiden Kalkulationen beauftragt war, erläuterte die angestellten Berechnungen eingehend.

Der Beitragsermittlung liegen die um die erhaltenen Zuschüsse verminderten Investitionskosten von € 7.267.545 zugrunde. Diese Kosten werden nach Vorgabe des Stadtrates zu 1/3 auf die Grundstücksflächen (2.570.070 qm) und zu 2/3 auf die Geschossflächen (1.448.383 qm) verteilt. Daraus errechnen sich für die Jahre 2003 mit 2005 folgende Wasser-Herstellungsbeiträge:

je qm Grundstücksfläche	€ 0,94 (bisher € 0,87)
je qm Geschossfläche	€ 3,35 (bisher € 2,99)

Der Beitrag ist nur zu bezahlen, wenn ein Grundstück neu an die Wasserversorgungsanlage angeschlossen oder wenn ein bereits angeschlossenes Grundstück baulich erweitert wird.

Bei der Gebührenkalkulation wurden ebenfalls die zu erwartenden laufenden Einnahmen und Ausgaben ermittelt. Ebenso wurde die eingetretene Unterdeckung aus den Jahren 2000 mit 2002 berücksichtigt. Nach Addition der Unterdeckung aus den Vorjahren ergibt sich für 2003 mit 2005 ein Gebührenbedarf von insgesamt € 2.658.431, der auf eine geschätzte Wassermenge von 2.429.000 cbm zu verteilen ist. Daraus ergibt sich im Durchschnitt der Jahre 2003 mit 2005 folgende Gebühr:

für Ebersberg pro cbm Wasser	€ 1,09 (bisher € 0,74)
für Steinhöring pro cbm Wasser	€ 0,73 (bisher € 0,49)

Die aus dem Ausschuss zu der Kalkulation gestellten Fragen wurden beantwortet. Die Kalkulation ist nach den gesetzlichen Vorschriften verständlich und logisch aufgebaut.

Aufgrund der neuen Kalkulation empfiehlt daher der Ausschuss dem Stadtrat einstimmig die Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabesatzung zu ändern und die neuen Beträge und Gebühren satzungsgemäß zu verankern. Die neuen Gebühren gelten ab 01.10.2002. Die Änderungssatzung liegt der Niederschrift als **Anlage 4** bei.

### TOP 3

Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung;  
Neukalkulation der Gebühren

---

öffentlich

Der Beitragsermittlung liegen die um die erhaltenen Zuschüsse verminderten Investitionskosten von € 15.814.662 zugrunde. Diese Kosten werden nach Vorgabe des Stadtrates zu 1/3 auf die Grundstücksflächen (1.837.102 qm) und zu 2/3 auf die Geschossflächen (1.263.412 qm) verteilt. Daraus errechnen sich für die Jahre 2003 mit 2005 folgende Kanalherstellungsbeiträge:

je qm Grundstücksfläche	€ 2,85 (bisher € 2,50)
je qm Geschossfläche	€ 8,30 (bisher € 6,70)

Der Beitrag ist nur zu bezahlen, wenn ein Grundstück neu an die Abwasseranlage angeschlossen oder wenn ein bereits angeschlossenes Grundstück baulich erweitert wird.

Bei der Gebührenkalkulation wurden ebenfalls die zu erwartenden laufenden Einnahmen und Ausgaben ermittelt. Ebenso wurde die eingetretene Überdeckung bzw. eingetretenen Unterdeckungen aus den Jahren 2000 mit 2002 berücksichtigt. Nach der Addition der Gesamtunterdeckung aus den Vorjahren ergibt sich für 2003 mit 2005 ein Gebührenbedarf von insgesamt € 2.791.269, der auf eine geschätzte Abwassermenge von 1.635.000 zu verteilen ist. Daraus ergibt sich im Durchschnitt der Jahre 2003 mit 2005 folgende Gebühr:

pro cbm Abwasser	€ 1,71
pro cbm Schmutzwasser	€ 1,66

Zu diesem Sachverhalt teilte Herr König dem Ausschuss noch zusätzlich Folgendes mit: Bei der Berechnung bzw. Schätzung der Unterhaltskosten für Kanäle und Kläranlage für die Jahre 2003 mit 2005 wurden nur die allernotwendigsten Unterhaltsmaßnahmen berücksichtigt. Bei dem allgemeinen Zustand der doch bereits sehr alten Einrichtungen und Maschinen der Kläranlage verbleibt ein fast abzusehendes Restrisiko, dass im Kalkulationszeitraum eine größere Maschine oder mechanische Anlage kaputt geht, welche dann sofort erneuert werden muss. Diese Investitionskosten würden sich dann bei der nächsten Kalkulation als Unterdeckung erweisen. Vor diesem Hintergrund schlug Herr König vor, die Abwassergebühr wie **bisher bei € 1,79 pro cbm** zu belassen. Damit wären für die Jahre 2003 mit 2005 zusätzliche Unterhaltskosten für Kanal und Kläranlage in Höhe von ca. € 130.000 abgedeckt.

Alle Ausschussmitglieder waren mit dem Vorschlag von Herrn König einverstanden. Die aus dem Ausschuss zu der Kalkulation gestellten Fragen wurden beantwortet. Die Kalkulation ist nach den gesetzlichen Vorschriften verständlich und logisch aufgebaut.

Aufgrund der neuen Kalkulation empfiehlt daher der Ausschuss dem Stadtrat einstimmig die Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung zu ändern und die neuen Beiträge und Gebühren satzungsgemäß zu verankern. Die neuen Gebühren gelten ab 01.10.2002. Die Änderungssatzung liegt der Niederschrift als **Anlage 5** bei.

#### TOP 4

##### Feststellung der Jahresrechnung 2001

---

öffentlich

1. Bürgermeister Brilmayer bedankte sich zu Beginn recht herzlich bei den Mitgliedern des örtlichen Rechnungsprüfungsausschusses für die geleistete Arbeit. Anschließend trug Stadtkämmerer Napieralla folgenden Sachverhalt vor:

Die Stadtkämmerei hat die Jahresrechnung 2001 mit allen Anlagen fristgerecht erstellt. Der Rechnungsprüfungsausschuss des Stadtrates, bestehend aus Frau Anhalt, Frau Gruber, Frau Schurer und Herrn Gietl, hat die Jahresrechnung in der Zeit vom 03. – 04.06.2002 eingehend geprüft und über die Prüfung eine Niederschrift vorgelegt. Während der Rechnungsprüfung standen Kollegen und Kolleginnen aus der Rathausverwaltung für alle Fragen, Hinweise bzw. Anregungen zur Verfügung.

Die Endzahlen des Rechnungsjahres 2001 lagen dem Prüfungsausschuss zur Beratung vor. Die Prüfung hat insgesamt keine Beanstandungen ergeben, die zu einer Änderung der Abschlusszahlen (**siehe Anlage 6**) führen würden.

Insbesondere hat sich der Rechnungsprüfungsausschuss mit den städtischen Kinderspielflächen und der sanierten Skateboardbahn befasst. Diese Objekte wurden von den Prüfungsausschussmitgliedern auch am 04.06.2002 vor Ort besichtigt. Hierbei wurde insgesamt festgestellt, dass die Spielplätze und die Skateboardbahn in einem gut bis sehr guten Zustand sind. Der Spielplatz an der Hupfauer Höhe soll dieses Jahr noch fertiggestellt werden.

Die vom letztjährigen Rechnungsprüfungsausschuss angeforderte Steuererklärungen 2000 des Pächters vom Cafe im Klosterbauhof wurde vorgelegt. Die Erklärung für 2001 kann erst nach Fertigstellung durch den beauftragten Steuerberater vorgelegt werden. Nach schriftlicher Mitteilung vom Steuerberater, wird dieser die Erklärung „baldmöglichst“ anfertigen.

Die vom Rechnungsprüfungsausschuss monierten hohen Kosten des Telefons der Wasserwacht wurden einvernehmlich mit dem Vorsitzenden der Wasserwacht wie folgt gesenkt:

Das Telefon der Wasserwacht wird abgemeldet, sämtliche Gespräche der Wasserwacht werden über Privathandy geführt, die Wasserwacht erhält dafür nach Aufforderung einen jährlichen Pauschalzuschuss in Höhe von € 100 von der Stadt (im laufenden Haushaltsjahr € 50,00). Die Kosten konnten so um über 50% gesenkt werden.

Abschließend bedanke sich Stadtkämmerer Napieralla beim Prüfungsausschuss und bat, dem Stadtrat zu empfehlen, die örtlich geprüfte Jahresrechnung 2001 nach Art. 102 Abs. 2 Gemeindeordnung festzustellen.

Einstimmig mit 9 : 0 Stimmen beschloss der Finanz- und Verwaltungsausschuss, dem Stadtrat eine entsprechende Feststellung zu empfehlen.

## TOP 5

Verschiedenes

---

öffentlich

*Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor*

## TOP 6

Wünsche und Anfragen

---

öffentlich

Stellvertr. Bürgermeisterin Anhalt erkundigte sich über die derzeitige Unterbringung der Obdachlosen.

Bürgermeister Brilmayer berichtete, dass die Obdachlosenunterbringung bis auf weiteres in der Sieghartstr. 21 - Reischlgebäude – erfolgen wird. Weiter berichtete er, dass auf Landkreisebene in Zusammenarbeit mit der Diakonie an einer übergreifenden Lösung gearbeitet wird.

Beginn der öffentlichen Sitzung: 19.00 Uhr  
 Ende der öffentlichen Sitzung: 20.30 Uhr

Brilmayer  
 Sitzungsleiter

Napieralla  
 Schriftführer  
 zu Top 1 bis 4

Schamberger  
 Schriftführerin